

**Wirtschaftsplanentwurf 2013**  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**



## **Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2013 der Flughafen Heringsdorf GmbH**

Die Flughafen Heringsdorf GmbH wurde am 17.01.1992 auf Beschluss des Kreistages des Landkreises Wolgast gegründet. Der Gegenstand des Unternehmens besteht im Betrieb und dem Aufbau des Flughafens für den Zweck des Luftverkehrs sowie der damit verbundenen Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 27.251,86 EURO, der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist der alleinige Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH.

Mit Abschluss der getätigten Investitionen im Jahr 1996 verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein modernes Terminal- und Towergebäude sowie über eine Start- und Landebahn in einer Länge von 2.305 m, die über ein Nichtpräzisions-Anflugsystem in Landerichtung 10 und einem Präzisionsanflugsystem in Landerichtung 28 für Flugzeuge bis zu einer Größenordnung eines Airbus A 321 zugelassen ist.

Der Ausbau des Landesystems zum Präzisionsanflugsystem wurde im Juli 2005 abgeschlossen. Damit verfügt der Flughafen Heringsdorf über ein vollständiges ILS (Instrumenten Landesystem) der Kategorie I und kann als Not- und Ausweichflughafen angefliegen werden. Mit dieser Investition wurde die Minimumschwelle verringert, die meteorologische Verfügbarkeit des Flughafens für gewerbliche Luftfahrtunternehmen wesentlich erhöht und zugleich ein bedeutsamer Beitrag zur Erhöhung der Flugsicherheit von Seiten des Flugplatzhalters realisiert. Diese Investition ist zugleich auch eine wesentliche technische Voraussetzung um einen sicheren Ganzjahresflugbetrieb nach Instrumentenflugbedingungen zu ermöglichen.

Grundsätzlich sind zur Sicherstellung eines funktionierenden Flughafenbetriebes eine Reihe von Aufgaben und Handlungsabläufen zu koordinieren. Die folgende Aufstellung gibt darüber Auskunft, welche Aufgaben insgesamt an einem Flughafen zu erfüllen sind:

- Luftaufsicht und Flugverkehrskontrolle
- Fluginformationsdienst
- Bodenabfertigung der Luftfahrzeuge
- Feuerwehr, Havarie- und Bergungsdienst
- Flugzeugbetankung, Reinigung und Enteisung
- Wetterdienst

- Passagierabfertigung
- Kundeninformations-, Service- und Buchungsbüro
- Stations- und flight-operations-service für gewerbliche Luftfahrtunternehmen
- Sicherheitskontrolle
- Grenzabfertigung im grenzüberschreitenden Verkehr
- Flugplatzwartungs-, Instandhaltungs- und Winterdienst
- Verwaltung des Flughafens
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Als ein wichtiger Bestandteil der bestehenden Infrastruktur der Region, sieht der Flughafen Heringsdorf seine erste Aufgabe in dem Aufbau eines gut ausgebauten Linienflugnetzes um den Incoming - Reisetourismus weiter zu stärken.

Im Jahr 2012 wurde die Insel Usedom im Linienverkehr von der OLT Express aus Bremen, München, Basel und Wien angefliegen. HELVETIC flog Usedom aus Zürich und Bern mit einer Fokker 100 und AIR BERLIN bediente die Strecken Dortmund, Düsseldorf, Stuttgart, Köln und Frankfurt. Erstmals gelang es auch eine Linienverbindung für polnische Gäste aus Krakau und Warschau durch EUROLOT zu installieren.

Das Flugprogramm für das Jahr 2013 steht noch nicht fest. Es ist abzusehen, dass HELVETIC das Angebot aus Zürich und Bern ausbauen wird und dafür Basel entfällt. Wien wird voraussichtlich mit höherer Kapazität angefliegen als 2012. Bei den deutschen Zielen ist mit der Einstellung von München zu rechnen, was bereits in den Planungen berücksichtigt wurde. Nach aktuellem Kenntnisstand wird EUROLOT auch 2013 wieder Verbindungen aus Warschau und Krakau anbieten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde ansonsten unter Beachtung der Vorgaben des Gesellschafters erarbeitet, insbesondere was die Thematik Ersatzinvestitionen betrifft. Auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation des Gesellschafters sind planmäßige Ersatzinvestitionen auch weiterhin nicht möglich. Die am Flughafen eingesetzte Technik ist teilweise bereits erheblich überaltert. Exemplarisch seien hier einmal die einzige selbstfahrende Gangway (Baujahr 1968) und die beiden Feuerwehrfahrzeuge (Baujahr 1978 und 1985) genannt. Neben steigenden Reparatur- und Instandhaltungskosten drohen bei einem Ausfall von technischen Anlagen auch Störungen des Flugbetriebes und damit Einnahmeausfälle, wenn eine Ersatzbeschaffung nicht zeitnah möglich ist. Für Ersatzbeschaffungen von Kleingerät sind 5 TEUR eingestellt.

Der Aufsichtsrat wird über den Wirtschaftsplan in seiner Sitzung am 18. Oktober 2012 abstimmen.

Freiwillige, nicht durch einen öffentlichen Zweck erforderliche Aufwendungen wie Sponsoring u. ä. Zuschüsse wurden und werden nicht getätigt. Das Budget für Werbemaßnahmen beträgt 6 TEUR. Nicht betriebsnotwendiges Vermögen ist nicht vorhanden, ebenso wie nicht zwingend betriebsnotwendige Geschäftsbereiche.

Auf die Erarbeitung eines Personalkonzeptes wird angesichts der geringen Anzahl von Beschäftigten verzichtet. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren die Personalkosten stetig gesenkt und hält gerade ausreichend Personal vor, um einen sicheren Flugbetrieb im Rahmen der einschlägigen Vorschriften zu gewährleisten. Das Ergebnis 2013 wird durch die Ausbildungskosten für einen weiteren Fluglotsen belastet, der ab September 2013 einen in den Altersruhestand wechselnden Flugleiter ersetzen soll.

In Auswertung der Zahlen für die Vorjahre und unter Beachtung der gegenwärtig feststehenden Linienflugverbindungen, kann für das Jahr 2013 davon ausgegangen werden, dass die im Erfolgsplan aufgeführten Erträge in Höhe von 677,5 TEUR erzielt werden können. Die Aufwendungen belaufen sich auf 1.176,5 TEUR. Damit ergibt sich ein Zuschussbedarf in Höhe von 499 TEUR.

Der aufgeführte Kassenkredit in Höhe von 59.740 € dient der kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

Zirchow, Oktober 2012

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband<sup>1)</sup>  
**Landkreis Vorpommern-Greifswald**

**Zusammenstellung für das Jahr 2013**

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat  
\_\_\_\_\_ <sup>2)</sup>

durch Beschluss vom \_\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr \_\_\_\_\_ 2013 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	<u>677,5</u>
- die Aufwendungen	<u>1.176,5</u>
- der Jahresgewinn	
- der Jahresverlust	<u>499,0</u>
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>3)</sup>	<u>19,2</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit <sup>4)</sup>	<u>-5,0</u>
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit <sup>5)</sup>	<u>-5,4</u>
- der Saldo aus der Änderung des Finanzmittelbestandes <sup>6)</sup>	<u>8,8</u>
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	
- davon für Umschuldungen	<u>_____</u>
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	<u>-</u>
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	<u>59,7</u>
4. Die Stellenübersicht weist 10,5 Stellen in Vollzeitäquivalenten aus	
5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	<u>92,3</u>
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	<u>92,3</u>
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	<u>92,3</u>
6. Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am <sup>7)</sup> :	<u>_____</u>

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Zirchow, den 10.10.2012  
\_\_\_\_\_

<sup>1)</sup> Nichtzutreffendes streichen

<sup>2)</sup> beschließendes Organ

<sup>3)</sup> Nummer 10 des Finanzplans

<sup>4)</sup> Nummer 19 des Finanzplans

<sup>5)</sup> Nummer 24 des Finanzplans

<sup>6)</sup> Nummer 25 des Finanzplans

<sup>7)</sup> nur, wenn Genehmigung erforderlich

## Erfolgsplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Flughafen Heringsdorf GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	324,0	304,7	377,1	382,0	387,0	392,0
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen						
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	330,3	303,5	300,0	290,0	285,0	280,0
5.	Materialaufwand	55,3	56,5	56,8	54,1	55,1	56,1
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,8	3,5	4,0	1,1	1,1	1,1
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	54,5	53,0	52,8	53,0	54,0	55,0
6.	Personalaufwand	399,7	398,8	419,9	419,9	419,9	419,9
	a) Löhne und Gehälter	320,2	322,4	338,8	338,8	338,8	338,8
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	79,5	76,4	81,1	81,1	81,1	81,1
	- davon für Altersversorgung	12,9	11,9	13,8	13,8	13,8	13,8
7.	Abschreibungen auf	165,3	151,9	161,1	160,1	159,1	158,1
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	165,3	151,9	161,1	160,1	159,1	158,1
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Erträge aus Auflösungen von Sonderposten nach § 21 Abs. 4-6 EigVO						
9.	Konzessionsabgabe						
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	533,9	488,9	534,8	509,8	510,7	511,6
11.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4

Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2011 (Vorvorjahr)	2012 (Vorjahr)	2013 (Planjahr)	2014 (1. Folgejahr)	2015 (2. Folgejahr)	2016 (3. Folgejahr)
- davon aus verbundenen Unternehmen						
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen	2,8	3,1	2,5	2,4	2,3	2,2
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit						
17. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
18. Aufwendungen aus Verlustübernahme						
19. Außerordentliche Erträge						
20. Außerordentliche Aufwendungen						
21. Außerordentliches Ergebnis						
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
23. Sonstige Steuern	3,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
24. Jahresgewinn / Jahresverlust	-505,7	-492,0	-499,0	-475,3	-476,1	-476,9

**vorgesehene**

**Behandlung des Jahresgewinns<sup>1, 2)</sup> oder Behandlung des Jahresverlustes<sup>1, 2)</sup>**

Verwendung	Betrag in TEUR	Verwendung	Betrag in TEUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages		a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	499,0
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)		c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen			

**Für Unternehmen in Privatrechtsform:**

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %	Betrag in TEUR
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		

<sup>1)</sup> § 11 Abs. 5 GemHVO Doppik: Bei Sondervermögen mit Sonderrechnungen sind die voraussichtlichen Jahresergebnisse in dem Ergebnishaushalt der Gemeinde zu veranschlagen.

<sup>2)</sup> Mit Zahlungswirksamkeit des Verlustausgleiches bzw. der Gewinnausschüttung ist eine Veranschlagung im Finanzhaushalt der Gemeinde im Folgejahr vorzunehmen.

## Finanzplan

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

**Flughafen Heringsdorf GmbH**

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	55					
2	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	164	152	161	160	159	158
3	Auflösung (-)/Zuschreibungen (+) auf Sonderposten zum Anlagevermögen	-145	-143	-132	-131	-130	-129
4	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)						
6	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7					
7	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-22	-10	-10	-10	-10	-10
8	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14					
9	Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten						
10	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	45	-1	19,2	19,2	19,2	19,2
11	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
12	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-7	-95	-5	-8,5	-5	-5
13	(+) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens						
14	(-) Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
15	(+) Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
16	(-) Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
17	(+) Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen	10					
	davon						
	a) empfangene Ertragszuschüsse						
	b) Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter						
18	(-) Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
19	<b>Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	3	-95	-5	-8,5	-5	-5
20	(+) Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
21	(-) Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
22	(+) Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten und der Begebung von Anleihen	0	105,3	5	8,5	5	5
23	(-) Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Investitionskrediten	-10,2	-10,3	-10,4	-10,5	-10,6	-10,7



	Bezeichnung	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2011	2012	2013	2014	2015	2016
		(Vorvorjahr)	(Vorjahr)	(Planjahr)	(1. Folgejahr)	(2. Folgejahr)	(3. Folgejahr)
24	<b>Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-10,2	95	-5,4	-2	-5,6	-5,7
25	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 24)	38	-1	9	9	9	8
26	(+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
27	(+) Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	64	102	101	109,8	118,5	127,1
28	<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	102	101	109,8	118,5	127,1	135,6

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**

<b>Investitionsübersicht</b>									
Maßnahme (mit Zuordnung zum Bereichsfinanzplan)									
Beschreibung der Maßnahme: 1. Ersatzbeschaffung (5,0)									
Einzahlungen und Auszahlungen	Gesamt	Bis zum Planjahr geleistete Auszahlungen	Ansatz des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des zweiten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten des dritten Wirtschaftsjahres	Planungsdaten der weiteren Wirtschaftsjahre bis zum Abschluß der Maßnahme	in TEUR	
Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen									
davon empfangene Ertragszuschüsse									
davon Beiträge und einmalige Entgelte Nutzungsberechtigter									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens									
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens									
Sonstige Investitionseinzahlungen	5							5	
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>5</b>							<b>5</b>	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen									
davon Grundstücke									
davon Gebäude									
davon Maschinen									
davon Büro- und Geschäftsausstattung	5							5	
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen									
Sonstige Investitionsauszahlungen									
<b>Summe Auszahlungen</b>									
Nachrichtlich veranschlagte VE									
<b>Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>5</b>							<b>5</b>	

## Stellenübersicht

für

Name des Betriebes/Unternehmens:  
**Flughafen Heringsdorf GmbH**

lfd. Nr.	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1.	Geschäftsführer	1	1	1	Außer Tarif
2.	Fluglotse / Flugleiter	1	1	1	IV a
		1	1	1	Außer Tarif
3.	Fluglotse, Betriebsleiter	1	1	1	Außer Tarif
4.	Flugleiter/Fluglotse	0,5	0,5	0,5	Monat 05 - 10
5.	Lfz. Abfertiger/ Feuerwehr/ Tankwart	1	1	1	8a
		1	1	1	7
		3	3	3	Außer Tarif
6.	Abrechnung/Buchhaltung	1	1	1	30 h Woche
Insgesamt		10,5	10,5	10,5	